



Festrede

von

Herrn Ministerialdirektor Michael Höhenberger

anlässlich der Einweihung des Kindergarten

Dentlein am Forst, den 16.12.2017

*Es gilt das gesprochene Wort*

[www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr stellvertretender Landrat,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Eltern, liebe Kinder,

heute ist ein **Festtag für Familien und Kinder hier in Dentlein am Forst.**

Ich freue mich, dass wir gemeinsam diesen **wunderbaren Kindergarten „Sternschnuppe“ seiner Bestimmung übergeben** können.

**Kinderbetreuung ist zwar kommunale Pflichtaufgabe.** Aber was hier geleistet wurde, lieber Herr Bürgermeister Wörrlein, ist **mehr als nur Pflicht.**

Hier ist ein **einzigartiger Ort der Bildung und Betreuung** für rund **30 Krippen- und Kindergartenkinder** entstanden. Ein Ort, an dem Eltern ihre Kinder in guten Händen wissen. Ein Ort, an dem Kinder im wahrsten Sinne des Wortes nach den Sternen greifen können.

Ich freue mich sehr, dass wir als Freistaat zu dieser **gelungenen Generalsanierung** rund **1,4 Mio. Euro** beitragen konnten. Damit trägt der Freistaat **70 Prozent der Gesamtkosten** [über 2 Mio. Euro].

Ein **großartiges Beispiel** dafür, dass in Bayern der Freistaat, die Landkreise, Städte und Gemeinden Hand in Hand für unsere Familien arbeiten.

Mein **Dank** und meine **beste Wünsche** gelten **dem Markt Dentlein am Forst** als Bauherr und Träger und dem gesamten pädagogischen Team.

Liebe Erzieherinnen und Erzieher, Sie arbeiten mit Kindern. Sie haben damit eine schöne, fordernde, und verdienstvolle Aufgabe zu Ihrem Beruf gemacht. **Dafür wünsche ich Ihnen alles Gute!**

Meine Damen und Herren,  
eine **gute Infrastruktur**, das sind die Lebensadern einer jeden  
Gemeinde.

Aber dazu zählen längst nicht mehr nur Straßen, Schienen und schnelle  
Netze. Zur Infrastruktur zählen auch die Kultur, die Bildung und eben  
auch die **Familienfreundlichkeit**.

**Verlässliche Kindertageseinrichtungen** mit qualifiziertem Personal ist  
heute mehr denn je ein **wichtiger Standortfaktor**.

Der **Landkreis Ansbach** ist **Familienlandkreis**, weil **junge Eltern** hier **gut und gerne leben**. Der **Landkreis** hat **Vollbeschäftigung erreicht** [AL-Quote 11/2017: 2,3 %] und bietet mit einer **Betreuungsquote** für Kinder unter 3 Jahren **von 36,4 Prozent** [BY: 31,2%] **beste Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf**.

Nun erweitert der **Kindergarten „Sternschnuppe“** hier im **Ortsteil Großohrenbronn** das Betreuungsangebot in der Region noch einmal – ein **wichtiger Beitrag zur frühkindlichen Bildung** und zur **Familienfreundlichkeit in Bayern**.

Und auch der Freistaat steht zu seiner Verantwortung. **Bayern ist Familienland Nummer 1.** Wir investieren mit dem Doppelhaushalt 2017/2018 **fast 5 Mrd. Euro in unsere Familien.**

Wir finanzieren damit Familienleistungen, die es in anderen Ländern gar nicht gibt, und bauen die **Kinderbetreuung** aus **wie kein anderes Land.**

Wir haben für den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren mit drei Investitionsprogrammen über **1,4 Milliarden** in die Hand genommen. Damit investieren wir als Freistaat **annähernd doppelt so viel wie der Bund.** [insg. 1,44 Mrd. € bis Ende 2018, davon 517,8 Mio. € Bundes- und 930 Mio. € Landesmittel].

Wir haben so zusammen mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden **seit 2008 rund 80.000 Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen** und unterstützen die Kommunen bei den **laufenden Betriebskosten** allein in diesem Jahr mit rund **1,45 Mrd. Euro**.

Jetzt forcieren wir mit unserem **4. Sonderinvestitionsprogramm** den **Ausbau von Plätzen bis zur Einschulung**.

Aber, meinen Damen und Herren,  
junge **Eltern** haben **unterschiedliche Überzeugungen**, wann der richtige Zeitpunkt für die Kita gekommen ist – mit einem, zwei oder drei Jahren.



**Deshalb sagen wir in Bayern Eltern ganz bewusst nicht, wie sie Familie leben sollen, sondern sorgen dafür, dass sie es können.**

**Im Familienland Bayern gibt es kein entweder oder, sondern ein sowohl als auch.** Wir bauen die Kinderbetreuung bedarfsgerecht aus und stellen zugleich mit **dem Landeserziehungsgeld und dem bayerischen Betreuungsgeld Wahlfreiheit sicher.**

Wir stärken damit die **Familie als ersten und ursprünglichsten Bildungsort** und schaffen so die Basis für eine **enge Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Eltern und pädagogischem Personal.**

Denn die Entwicklungspsychologie sagt ganz klar: Kinder brauchen beides: **Urvertrauen durch sichere Bindung** und **gezielte Förderung durch altersangemessene Bildungsangebote**.

—

Meine Damen und Herren,  
die **gesellschaftliche Erwartung** an die Kinderbetreuung ist heute so hoch wie nie. Für uns steht dabei **das Wohl und die bestmögliche Förderung und Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt**.

In einer sich so dynamisch verändernden Welt müssen wir uns immer wieder fragen: Wie wollen und werden wir morgen leben? Und **wie unsere Gesellschaft morgen aussieht** hängt ganz entscheidend davon ab, **wie wir unsere Kinder heute bilden**.

Bayern hat hier mit dem **BayKiBiG** und dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan **bundesweit Maßstäbe** gesetzt. Diese hohen Qualitätsstandards für die Krippen und Kindergärten entwickeln wir kontinuierlich weiter:

Wir haben den **Mindestanstellungsschlüssel beständig verbessert** und die **Rahmenbedingungen für Inklusion gestärkt**.

Wir unterstützen die Kommunen mit vielfältigen Maßnahmen bei der **Integration von Familien mit Fluchterfahrung**: z.B. durch spezielle Fortbildungsangebote für das pädagogische Personal, aber auch durch frühkindliche Sprachförderung.

Wir entwickeln unsere Konzepte mit unseren **Pädagogischen Qualitätsbegleitern** weiter und bereiten Kinder und junge Menschen auf die **digitale Welt vor**. Dazu bauen wir ein **Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik in Amberg auf**.

Meine Damen und Herren,

**Kinder** haben das **einmalige Privileg**, dass sie sich um die Vergangenheit nicht kümmern und um die Zukunft nicht sorgen müssen.

Dafür können sie eines, was uns Erwachsenen bisweilen schwer fällt: **Sie genießen die Gegenwart**. Der Kindergarten „**Sternschnuppe**“ bietet dafür mit seinem **engagierten Team beste Voraussetzungen**.

Ich wünsche Ihnen **alles Gute** und **einen guten Start** und Euch, liebe Kinder, **viele schöne Stunden** hier im Kindergarten „**Sternschnuppe**“.

Alles Gute! Ich danke ihnen.